

GLOSSIERT

Mit richtigem Wumms

Ja, es ist mir ein tiefes inneres Bedürfnis, an dieser Stelle einmal meine große Bewunderung und meinen höchsten Respekt all jenen zu bekunden, die unsere lebens- und lebenswerte Stadt optisch wie akustisch Stund' um Stund' noch lebens- und lebenswerter machen. Ja, genau, Du bist gemeint, Du mit Deinem tiefergelegten Dreier-BMW, Du auch mit Deinem aufgemotzten Audi, und Du ebenfalls mit Deinem höllenslauten Mercedes. Ebenso eingeschlossen: jene Endurofahrer, bei denen der Verdacht naheliegt, dass irgendwas mit dem Auspuff nicht stimmt, sonst würde er nicht die Lautstärke eines startenden Düsenjägers erreichen.

Welch ein Wohlklang in meinen Ohren, wenn es drunten in der Stadt wieder losgeht: Gas geben, bremsen, Gas geben, bremsen – und das alle 20 Meter. Ich als alter Experte weiß natürlich: Die Reifen müssen schließlich auf Temperatur gehalten werden, um beim Driften ums Saerwe-Eck nicht im ehemaligen Ammonit zu landen. Wenn's dann durch die Häuserschluchten der Gabrielestraße geht, wird das Donnern noch mal intensiver – und jeder am Marktplatz weiß freudig erröten: Jetzt kommen sie, die Helden der hohen Gassen, die Kapitäne des Kopfsteinpflasters. Lautstarker Jubel und tosender Applaus sind ihnen gewiss, wenn sie einen Beschleunigungstest zwischen Eisenhart und Chococlatique vornehmen, um dann in der Fischerstraße wieder ganz langsam um die Ecke zu schleichen.

So geht es dann munter weiter: im Schneckentempo durch die Pfahlstraße, vor allem über den Residenzplatz, der erwiesenermaßen Gift für jeden Spoiler ist, dann mit Karacho die Luitpoldstraße hinauf und am Marktplatz wieder die Fans glücklich machen...

Es sind halt tollkühne Männer in ihren tiefliegenden Kisten, die modernen Hasardeure, echte Kerle eben. Denen man aber leider nachsagt, sie hätten ziemlich wenig... Na ja, Sie verstehen schon... Totaler Quatsch natürlich. Ich gehöre ja selbst quasi zu dieser Gilde, nachdem ich meinen Bollerwagen tiefergelegt und mit Breitreifen und einer Soundmaschine aufgepimpt habe – und ich weiß um mein Gemäch. Und überhaupt: Was entzückt Frauen mehr als ein an ihnen vorbeihopplender, röhrender BMW (oder Bollerwagen)?

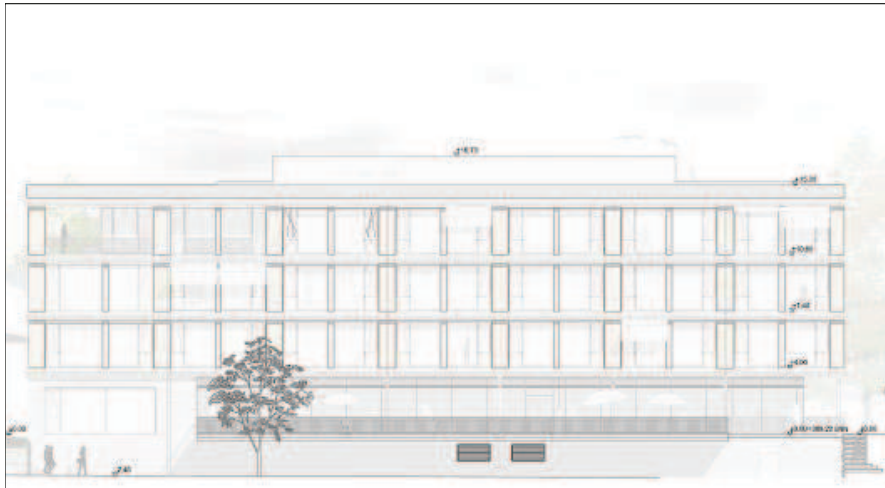
Propos Sound: Es gibt ja mittlerweile Anlagen, die aus einem 70-PS-Bauernmotor einen 700-PS-Rennwagen machen – rein akustisch selbstverständlich. Einmal auf Knöpfchen drücken, und schon bist Du der King.

So, Ihr lieben motorsportaffinen Platzhirsche: Ich hoffe, meine Ode auf Euer Wirken schmeichelt Euch ein wenig. Aber leider, so befürchte ich fast, zählt Zeitungslesen nicht zu Euren Haupttugenden.

Pfiat Gott, Euer Schlossleutnant Lorenz Krach

Straße wird gesperrt

**Eichstätt (EK)** Die laufende Sanierung der Richard-Strauß-Straße am Seidlkreuz bringt eine temporäre Vollsperrung mit sich. Wegen Asphaltierungsarbeiten ist der untere Abschnitt der Straße ab dem Joseph-Haas-Weg vom kommenden Dienstag, 6. Juni, bis Freitag, 9. Juni, auch für den Anliegerverkehr nicht befahrbar. Dies teilen die Eichstätter Stadtwerke mit. Anwohner sollen nach Möglichkeit im oberen Abschnitt der Richard-Strauß-Straße parken.



**Vel Glas und eine große Terrasse:** So könnte die Fassade des Hotels zur Altmühlseite hin aussehen. Hierbei handelt es sich um einen vorläufigen Entwurf der Dömges Architekten AG aus Regensburg. Grafik: Dömges Architekten

„Leuchtturmprojekt“ vor Start

Vier-Sterne-Hotel in der Spitalstadt mit 90 Zimmern – Eröffnung im Frühjahr 2020

Von Jürgen Knopp

**Eichstätt (EK) Jahrzehntlang wurde darüber diskutiert, jetzt ist die Realisierung in Sicht: In der Eichstätter Spitalstadt entsteht ein Vier-Sterne-Hotel mit 90 Zimmern. Die Bauarbeiten für die Gründung sollen noch in diesem Sommer beginnen, als Eröffnungstermin ist Frühjahr 2020 anvisiert.**

Projektentwickler, Bauherr und Investor ist bekanntlich das Eichstätter Bauunternehmen Martin Meier. Betrieben wird das künftige Hotel im Rahmen eines langfristigen Mietvertrags von IBB Hotel Collection, die ihren deutschen Sitz in Passau hat (siehe Infokasten). „Eichstätt ist mit seiner zentralen Lage so weit von Ingolstadt und im Schnittpunkt der bayerischen Zentren München, Nürnberg, Regensburg und Augsburg ein idealer Standort für ein Haus der IBB Hotel Collection“, teilt die Gruppe mit.

Für die Firma Meier, das größte und älteste Bauunternehmen der Stadt, stellt das Projekt eine neue Herausforderung dar, wie Anna-Maria, Ernst und Markus Meier von der Geschäftsführung im Gespräch mit unserer Zeitung einräumen. Sie haben zwar schon zahlreiche Vorhaben realisiert, aber ein Hotel sei nochmals eine andere Größenordnung als Wohn- und Gewerbebau: „Wir gehen hier durchaus ein unternehmerisches Risiko ein, das müssen wir erst einmal stemmen.“ Über die Investitionssumme gab es keine Angaben, weil vieles noch unklar sei. Aber allein die Haustechnik und der Brandschutz für ein Hotelgebäude seien höchst aufwendig, wie es hieß.

In diesen Tagen soll der Bauantrag bei der Stadt eingereicht werden, der Aushub könnte

schon im Sommer beginnen. Mit dem Hochbau soll es dann im Frühjahr 2018 losgehen. Geplant ist ein u-förmiges, dreibis vierstöckiges Gebäude mit 8200 Quadratmetern Nutzfläche, einer Tiefgarage mit 60 Stellplätzen und einem begrünten Innenhof. Zwei Drittel des Gebäudes – in Richtung Altmühl – sind dem Hotel vorbehalten. Zum Bahnhofplatz hin sollen im Erdgeschoss Gewerbeflächen entstehen, darüber möglicherweise 15 Wohnungen. So zumindest der vorläufige Plan. „Wir wollen hier möglichst flexibel bleiben und uns auch nach andere Optionen offenhalten“, so Markus Meier. Das Hotel soll ein Themenrestaurant mit Terrasse an der Altmühl samt Hotelbar mit Bistrotischchen bieten. Für Veranstaltungen mit bis zu 100 Personen stehen multifunktionale Tagungsräume zur Verfügung. Auch eine Zufahrtsmöglichkeit für „Indoor-Fahrzeugpräsentationen“ ist vorgesehen.

Hier entsteht kein Hotel von der Stange, macht Markus Meier deutlich. Die Baufirma wickle das Projekt von A bis Z selber ab. „Wir müssen ‚Jöffelfertig‘ übergeben“, ergänzt Anna-Maria Meier. Das heißt, auch die gesamte Inneneinrichtung bis zu den Betten und den Gardinen läuft über den Bauherrn. Gestalterische Verantwortung für das Interieur hat das Büro Reimann Architecture, Hamburg/Eichstätt. Es sollen bevorzugt regionale Baustoffe verwendet werden. „Wir setzen auf Qualität“, versichern die Meiers unisono. Die städtebauliche Planung liegt in der Hand der Dömges Architekten AG aus Regensburg, die bereits für die bisherigen Meier-Bauten in der Spitalstadt zuständig war.

Das Hotel-„Unikat“ sei selbstverständlich auch ein „Leuchtturmprojekt“, das dem

Tourismus in Eichstätt neuen Schub geben soll. Dafür müsse aber das Umfeld stimmen. Neben einem gewissen Nachholbedarf in der touristischen Infrastruktur – zum Beispiel fehlender Fahrradverleih – seien auch die Gestaltung der Altmühlauen und der Haifischbar

und die Zugangssituation mit Herzogsgasse und Herzogsteg Thema: „Hier muss natürlich etwas passieren“, fordert Markus Meier. Das Hotel sei keine Insel, sondern müsse im Kontext betrachtet werden: „Die Aufgaben gehen jetzt erst richtig los.“



**Wo jetzt noch Autos** auf einer Schotterfläche parken, soll demnächst ein großes Hotel entstehen. Es wird mit einer Bauzeit von gut zweieinhalb Jahren gerechnet. Foto: Knopp

DER BETREIBER

Die IBB Hotel Collection ist ein Unternehmen der Von der Heyden Group, einem internationalen tätigen Immobilieninvestor, und betreibt aktuell zehn Hotels in den Ländern Deutschland, Polen und Spanien. Das Portfolio beinhaltet Business- und Ferienhotels der Drei-, Vier- und Fünf-Sterne-Kategorie. Die Zentrale der IBB Hotel Collection ist in Valletta auf Malta, die deutsche Niederlassung hat ihren Sitz in Passau. Das Unternehmen bietet Pacht-, Management- und Franchiseverträge. 2016 hat das IBB Blue Hotel Berlin-Airport nahe dem Berliner Flughafen Schönefeld eröffnet. 2017 gehen

nach Unternehmensangaben das IBB Blue Hotel Paderborn, das IBB Hotel Ingelheim, das IBB Hotel Dlugi Targ im polnischen Danzig und das Cugò Gran Macina Grand Harbour auf Malta an den Start. 2018 folgt das IBB Hotel Merkanti Valletta auf Malta.

Zum Projekt in Eichstätt lässt das Unternehmen wissen: „Als Universitätsstadt und Wirtschaftsstandort in der Wachstumsregion Ingolstadt sowie als Mittelpunkt des Naturparks Altmühlthal hat Eichstätt eine konstante Nachfrage nach attraktiven Hotelzimmern sowohl von Businessgästen als auch von Privatreisenden.“ *kno*

Haushalt ist jetzt durch

**Eichstätt (kno)** Ein weiterer Paukenschlag ist ausgeblieben: Kurz und schmerzlos und ohne größere Debatte hat der Eichstätter Stadtrat in seiner gestrigen Sitzung den diesjährigen Haushalt mit 146 Stimmen verabschiedet. Ende März war das Zahlenwerk bekanntermaßen noch abgelehnt worden. Oberbürgermeister Andreas Steppberger atmete auf: „Meine Damen und Herren, wir haben jetzt einen genehmigten Haushalt.“ Allerdings wurden die halbe zusätzliche pädagogische Stelle für das Haus der Jugend und die Teilzeit-Kulturstelle auf Antrag von CSU und SPD wieder gestrichen. Die Abstimmung darüber, beide Stellen beizubehalten, endete mit 8:12. Ein weiterer Antrag, zumindest die Stelle fürs Jugendzentrum zu schaffen, scheiterte ebenfalls – mit 9:11 Stimmen. Maria Lechner (ÖDP) zeigte sich über das „Taktieren im Hintergrund irritiert und verärgert“. Dass die beiden Stellen wieder fallen gelassen werden, „habe ich schon geahnt“. Weiterer Bericht aus der Sitzung folgt.

Bewerben um Sozialpreis

**Eichstätt (wch)** Die Jury des Rotaryclubs Eichstätt-Altalmühlthal feiert dem 15. Juni entgegen, dem Tag, an dem die Bewerbungsfrist für den Sozialpreis 2017 endet. Gerd Eckstein, der die Regie für die diesjährige Aktion hat, will damit nochmals auf die Möglichkeit hinweisen, dass sich Vereine, Verbände und Organisationen für den Sozialpreis bewerben können: „Je mehr Bewerbungen wir haben, umso breiter kann die Förderung auf Landkreisebene gestreut werden“, so Eckstein. Die schriftliche Bewerbung ist zu richten an: Rotary-Club Eichstätt-Altalmühlthal, Gerd Eckstein, Heidingsfelder Weg 45, 85072 Eichstätt. Die Bewerbung soll die Vorstellung der Person des Vereins oder der Organisation und die detaillierte Präsentation des Projekts mit Kostenaufstellung enthalten. Eventuell müssen sich die letzten drei Bewerber, die für den Preis infrage kommen, noch der ergänzenden Befragung der Jury stellen. Die Bekanntgabe wird noch vor der Sommerpause erfolgen.

Der Verkauf der 2000 Adventskalender, mit dessen Erlös der Sozialpreis finanziert wird, erfolgt ab Mitte Oktober zu einem Preis von zehn Euro pro Stück. Jeder Kalender ist gleichzeitig mit einer Losnummer versehen, sodass jeder Käufer automatisch an einer Verlosung teilnimmt. Die gezogenen Gewinnnummern werden täglich im EICHSTÄTTER KURIER veröffentlicht. Die Überreichung des Sozialpreises erfolgt im Januar 2018.

Zusammenstoß in Serpentina

**Eichstätt (EK)** Mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden mussten am Donnerstagmorgen zwei Frauen nach einem Frontalzusammenstoß ihrer Pkw in den Serpentina. Laut Polizei war eine 78-jährige Eichstätterin von Richtung Weifenburg kommend aus bislang ungeklärter Ursache gegen 14.20 Uhr mit ihrem Wagen auf die Gegenfahrbahn geraten und mit dem Auto einer 46-jährigen Frau aus dem Landkreis Weifenburg zusammengestoßen. Den Schaden an den beiden Autos schätzt die Polizei auf etwa 45 000 Euro. Die B 13 war etwa zwei Stunden gesperrt. Die Feuerwehr Eichstätt, die mit am Einsatzort war, regelte den Verkehr und leitete um.



**Leicht verletzt wurden die Fahrerinnen** der beiden Autos, die gestern Nachmittag auf der Bundesstraße 13 in den Serpentina zusammengestoßen waren. Die Polizei schätzt den Schaden auf insgesamt etwa 45 000 Euro. Foto: Redl